

€: 30. JUNI 2026

Die Linke & Volt,
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef
LinkeVolt@hennef.de

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Mario Dahm
Frankfurter Str. 97
Rathaus



Fraktionsvorsitzende:
Astrid Stahn und
Markus Zirbel
Geschäftsführung:
Christian Schmitz

Hennef, den 29.06.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
hiermit stellen wir folgende kleine Anfrage:

**Betreff: Qualifikationen und fachliche Ausbildungen der Mitarbeitenden im
„Interkult“ ?**

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Stadtgesellschaft vom 05.05.2026 erkundigte sich Herr Zirbel nach den Qualifikationen und fachlichen Ausbildungen der Mitarbeitenden des Interkult. Darüber hinaus wurde die Frage aufgeworfen, welche spezifischen Qualifikationen den Beschäftigten fehlen, die eine Finanzierung ihrer Tätigkeiten über das KIM-Case Management (Kommunales Integrationsmanagement) verhindern.

Da diese Fragen weder in der Ausschusssitzung selbst noch im Nachgang über das Protokoll beantwortet wurden, richten wir diese nun als kleine Anfrage an die Verwaltung:

1. Über welche konkreten Qualifikationen, Berufsabschlüsse und fachlichen Ausbildungen verfügen die derzeitigen Mitarbeitenden des „Interkult“?
2. Welche spezifischen qualifikatorischen Voraussetzungen fehlen den Beschäftigten im „Interkult“, sodass eine Refinanzierung bzw. Förderung ihrer Stellen über das KIM-Case Management aktuell nicht möglich ist?

Neben der fachlichen Basis (formale Qualifikation) wie einem Studium der sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik oder verwandten Geistes und Sozialwissenschaften braucht

man für eine effektive Beratung ja auch eine rechtliche Grundausbildung für die Rechtsbegleitung und fundierte Kenntnisse im **Asyl- und Aufenthaltsrecht** sowie im **Sozialrecht** (SGB II/XII, AsylbLG).

Auch müssen psychosoziale und methodische Kompetenzen vorhanden sein. Viele Geflüchtete haben Krieg, Verlust und Flucht erlebt. Beratende müssen erkennen können, wann eine Person traumatisiert ist, wie man im Gespräch damit umgeht und wann an psychotherapeutische Fachdienste weitervermittelt werden muss.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Markus Zirbel
Fraktionsvorsitzender

gez. Astrid Stahn
Fraktionsvorsitzende



STADT HENNEF

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
Fraktion „Die Linke & Volt“ im
Rat der Stadt Hennef (Sieg)
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef (Sieg)

Amt für Steuerungsunterstützung/ Ratsbüro

Ansprechpartner

Stefan Schwitters

Tel. 0 22 42 888 477
E-Mail stefan.schwitters@hennef.de
Zentrale 0 22 42 888 0

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30 - 16.00 Uhr
Do. 8.30 - 17.30 Uhr
Fr. 8.30 - 12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung.

Mein Zeichen: Schw
Datum: 09.07.2026
Ihr Zeichen:
Ihr Datum:

Kleine Anfrage Die Linke & Volt vom 29.06.2026 betr. Qualifikationen und fachliche Ausbildungen der Mitarbeitenden im INTERKULT

Sehr geehrte Frau Stahn,
sehr geehrter Herr Zirbel

Die Verwaltung beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Über welche Qualifikationen, Berufsabschlüsse und fachliche Ausbildungen verfügen die derzeitigen Mitarbeitenden im INTERKULT?

Nach § 7 Ziff. 2 lit. a der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) sind Personalangelegenheiten nichtöffentlich. Insofern kann die konkrete Frage zu einzelnen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung nicht beantwortet werden.

2. Welche spezifischen qualifikatorischen Voraussetzungen fehlen den Beschäftigten im INTERKULT, sodass eine Refinanzierung bzw. Förderung ihrer Stellen über das KIM-Case Management aktuell nicht möglich ist?

Sowohl in der mündlichen Beantwortung in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Stadtgesellschaft vom 05.05.2026 durch die Verwaltung als auch durch die Übersendung der Musterausschreibung für die Stelle einer Case-Managerin bzw. eines Case-

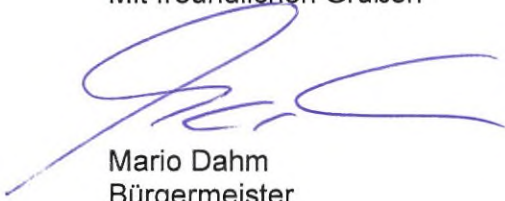
Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln 213900 (BLZ 370 502 99)
IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
Volksbank Köln Bonn eG 3703317013 (BLZ 380 601 86)
IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheradresse:
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef
Zimmer 1.07

Managers wurden die Voraussetzungen dargelegt und festgestellt, dass diese „von den Mitarbeitenden im INTERKULT in der derzeitigen Besetzung nicht erfüllt werden.“

Die Musterausschreibung ist noch einmal beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mario Dahm', with a stylized flourish extending to the right.

Mario Dahm
Bürgermeister

Case-Managerin/Case-Manager (m/w/d) **(S 12 TVöD SuE)**

Eine Besetzung der Vollzeitstelle mit zwei sich ergänzenden Teilzeitkräften ist möglich.

Das Case-Management bietet in Einzelfällen bedarfsentsprechend nötige Unterstützung, Förderung und Versorgung für Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Hierbei werden in Zusammenarbeit zwischen Ämtern und zivilgesellschaftlichen Akteuren Kooperationsvereinbarungen getroffen, auf dessen Grundlage das Case-Management eine Beratung anbietet, die zu einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren führt.

Ihre Aufgaben

- Unterstützung des Prozesses der Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) in die Verwaltungs- und Angebotsstrukturen der Stadt und der freien Träger in der Stadt, damit einhergehende Netzwerkarbeit und Kooperationen
- Zusammenarbeit mit der Koordination KIM und der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde
- Individuelle Unterstützung und Verknüpfung des Integrationsprozesses von Menschen mit Flucht- bzw. mit Einwanderungsgeschichte durch übergreifende, ergebnisoffene Beratung und Begleitung nach dem Handlungskonzept Case-Management für Zuwander*innen
- Erarbeiten von Zielvereinbarungen gemeinsam mit den Klienten, an deren Ende eine Lösung zu dem Problem des Ratsuchenden angestrebt wird. Sie begleiten Ihre Klienten während des gesamten Prozesses
- Hilfeplanung, insbesondere in Hinblick auf zukünftige Ereignisse, kontinuierliche sozialräumliche Erhebung und Dokumentation der aktuellen Migrations- und Integrationsentwicklungen (quantitativ und qualitativ) und Vermittlung von passgenauen Hilfsangeboten
- Transfer von Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Fallarbeit in den Gesamtprozess KIM
- Bereitschaft, an Qualifizierungs- und Austauschformaten des Landes teilzunehmen

Ihr Profil

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik oder Abschluss eines für die Aufgabenerfüllung geeigneten Studiums (Diplom, Bachelor oder Master) mit staatlicher Anerkennung
- Erfahrung in den Handlungsfeldern Migration und Integration
 - ausgeprägte soziale und interkulturelle Kompetenz
 - ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten mit Menschen verschiedenster Kulturen
 - Mehrsprachigkeit ist von Vorteil
- praktische Erfahrungen in der Einzelfallberatung von Menschen mit einer Flucht- bzw. Einwanderungsgeschichte
- Kenntnisse über Case Management als Methode in der Sozialen Arbeit sind von Vorteil
- Kenntnisse der regionalen Integrationsstrukturen sind von Vorteil
- Ausgeprägte Kontakt-, Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Initiative und die Fähigkeit, selbstständig, strukturiert und eigenverantwortlich zu arbeiten